

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



Das Mädchen Wadjda

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

Global lernen im Schul kino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen die Verschmutzung der Meere sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein aus weiteren acht Filmen bestehendes Programm beschäftigt sich am Beispiel von vier ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. (Download unter: www.visionkino.de)



KÖNIGIN VON NIENDORF

Drama, 2017, empfohlen ab 8 Jahren

DAS MÄDCHEN WADJDA

Drama, 2012, empfohlen ab 10 Jahren



MUSTANG

Drama, 2015, empfohlen ab 14 Jahren



THE TRUE COST – DER PREIS DER MODE

Dokumentarfilm, 2015, empfohlen ab 12 Jahren

DIE GRÜNE LÜGE

Dokumentarfilm, 2017, empfohlen ab 13 Jahren



BLANKA

Drama, 2015, empfohlen ab 11 Jahren

THE FLORIDA PROJECT

Drama, 2017, empfohlen ab 14 Jahren



GUARDIANS OF THE EARTH – Als wir entschieden die Erde zu retten

Dokumentarfilm, 2017, empfohlen ab 14 Jahren



Wir wünschen Ihnen eindruckliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Bildung trifft Entwicklung

Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) können deutschlandweit zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden.

Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden. BtE-Referent*innen füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute, aber auch weltweit und über Generationen einsetzen können.



Bildung trifft
Entwicklung

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE stehen gerne für Beratung zu Projekten oder Aktionen und für die Vermittlung von Referent*innen zur Verfügung. Außerdem bietet BtE didaktische Materialien für das Globale Lernen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte.

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Inhaltsverzeichnis

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 5: Geschlechtergleichheit	5
Angaben zum Film: DAS MÄDCHEN WADJDA	7
Sanfte Rebellion: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	10
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	12
Aufgabenblock 2: Wadjda	14
Aufgabenblock 3: Ungleichbehandlung von Frauen	16
Aufgabenblock 4: Regeln und Regelverstöße	18
Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung	20
Hinweise zu weiterführenden Materialien	22
Impressum	23

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> 	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT

Ziel 5: Geschlechtergleichheit

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

„Eine Gesellschaft, in der Mädchen und junge Frauen ihr volles intellektuelles, soziales und politisches Potenzial ausschöpfen können, ist gleichzeitig auch eine sichere, gesunde und florierende Gesellschaft.“

Julia Gillard,
ehemalige Premierministerin von Australien

Aktuelle Lage

Die Situation von Mädchen und Frauen ist weltweit sehr unterschiedlich. Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen ist noch immer viel praktizierte Realität. Der Diskriminierung der Frauen liegt häufig ein gesellschaftliches und kulturelles Frauenbild zu Grunde, das nicht auf Gleichberechtigung ausgelegt ist. Internationale Studien und Schätzungen belegen: Frauen werden fast überall auf der Welt noch immer benachteiligt und ihrer Rechte beraubt. Die Mehrheit der Armen und der größte Teil aller Analphabet*innen sind weiblich. Jedes Jahr sterben etwa 300.000 Frauen an Komplikationen während der Schwangerschaft oder der Geburt, 99 Prozent von ihnen in Entwicklungsländern, wobei sich die Geburtensicherheit auch in manchen reichen Ländern, wie den USA und Deutschland verschlechtert hat. Immer noch werden Millionen Mädchen unter 18 Jahren zwangsverheiratet. In vielen Ländern verletzen traditionelle Praktiken wie die weibliche Genitalverstümmelung die Unversehrtheit von Mädchen und Frauen und finden durch Migration auch in Europa und Nordamerika Verbreitung. Laut einer Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO werden mehr als ein Drittel aller Frauen weltweit zu Opfern von körperlicher oder sexueller Gewalt. In Kriegen und Konflikten sind Frauen und Mädchen häufig systematisierter sexualisierter Gewalt ausgesetzt, werden verschleppt und versklavt. Offizielle und traditionelle Rechtssysteme diskriminieren Frauen bei Besitz und Erbschaft. Sie können nur kurze Zeit oder auch gar nicht eine Schule besuchen oder eine Ausbildung machen. Mehr Frauenbildung ist ein Schlüssel für Entwicklung, Gesundheit und mehr Wohlstand.

Mädchen und Jungen sehen sich beim Aufwachsen von stereotypen Geschlechter- und Rollenidentitäten geprägt, die durch Konsum und Medien verbreitet werden und die ihre freie Entfaltung behindern kann. Frauen in Deutschland haben auf etlichen Feldern die Männer überholt. Sie haben die besseren Schulnoten, stellen die Mehrheit bei den Abiturient*innen und bei den Studierenden. Doch bei den Spitzenpositionen in den Konzernleitungen oder auch in der öffentlichen Verwaltung sind Frauen auch im europäischen Vergleich unterrepräsentiert. Ähnliches gilt für die Parlamente. Auch die Arbeitsentgelte für weibliche Arbeitskräfte sind im Durchschnitt deutlich niedriger als bei den männlichen Kollegen. Überrepräsentiert sind hingegen Frauen in Arbeitsfeldern, in denen es an (finanzieller) Wertschätzung und Anerkennung mangelt: Bei der Hausarbeit, bei der Kindererziehung und bei der Pflege von Angehörigen. Das Rollenbild der Frau ist auch in Deutschland von Klischees und sozialen und kulturellen Unterschieden geprägt.

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT

Ziel 5: Geschlechtergleichheit

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Ziele der Agenda 2030

Um Geschlechtergleichberechtigung zu erreichen, haben sich die Staaten geeinigt, bis 2030 weltweit Frauen und Mädchen zu stärken und Maßnahmen zu setzen, die alle Formen der Diskriminierung gegen diese beenden. Dazu soll alle Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpft werden, von illegalem Menschenhandel bis zu sexueller Ausbeutung. Alle Praktiken, die körperliche, geistige und sexuelle Gesundheit von Frauen und Mädchen verletzen, sollen verhindert werden. Die Rechte von Frauen auf sexuelle Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf eine selbstbestimmte Familienplanung sollen geschützt werden. Frauen und Mädchen sollen darin bestärkt werden, dass sie dieselben Rechte haben gehört zu werden und dieselben Möglichkeiten, sich an Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben zu beteiligen. Auch die Arbeit, die Frauen in Haushalt und Familie leisten, soll besser wertgeschätzt und anerkannt werden. Gesetze zur Gleichberechtigung von Mann und Frau sollen beschlossen werden. Dazu gehören Reformen, die Frauen ermöglichen, zu gleichen Bedingungen wie Männer Grund und Boden, finanzielle Dienstleistungen, Erbschaften und Rohstoffe zu erwerben und zu besitzen.

Quellen:

Internetseite #17 Ziele – Unsere Verantwortung

von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<https://17ziele.de/17ziele>

Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN

vom Welthaus Bielefeld e.V. im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

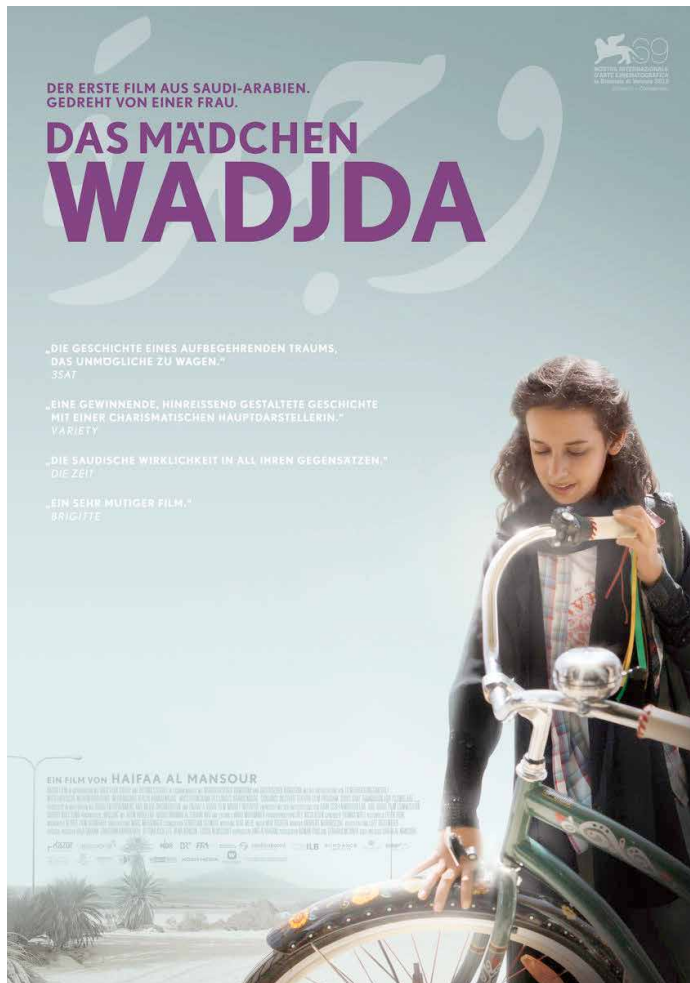
Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt

vom Bundesministerium für Bildung Wien

www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

DAS MÄDCHEN WADJDA

Deutschland, Saudi-Arabien 2012, 93 Min.



Kinostart: 5. September 2013

Regie: Haifaa Al Mansour

Drehbuch: Haifaa Al Mansour

Kamera: Lutz Reitemeier

Schnitt: Andreas Wodraschke

Musik: Max Richter

Produzenten: Roman Paul, Gerhard Meixner

Darsteller*innen: Waad Mohammed (Wadjda), Reem Abdullah (Mutter), Sultan Al Assaf (Vater), Abdullrahman Al Gohani (Abdullah), Ahd Kamel (Schuldirektorin Hussa), Alanoud Sajini (Fatin) u. a.

Verleih: Koch Media

Drama

FSK: freigegeben ohne Altersbeschränkung

Pädagogische Altersempfehlung: ab 10 Jahren, ab 5. Klasse

Themen:

Mädchen, Frauen, Gender/Geschlechterrollen, Identität, Freiheit, Diskriminierung, Familie, Islam, Emanzipation, Religion

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Deutsch, Ethik/Religion, Sachkunde, Politik/Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Kunst

Sprachfassungen:

deutsche Fassung, Originalfassung mit Untertiteln

Sanfte Rebellion

Ob im Privaten oder in der Öffentlichkeit: In Saudi-Arabien gibt es für Frauen und Mädchen strenge Vorschriften, wie sie sich kleiden und verhalten müssen. Auch die elfjährige Wadjda wächst in dem konservativ-islamischen Königreich auf. Doch das eigensinnige Mädchen weiß, was es will, und passt sich nicht widerstandslos an. Der Wunsch, ein Fahrrad zu kaufen – in Saudi-Arabien während der Produktionszeit des Films im Jahr 2012 ein Tabu – wird zu einer Metapher für die Sehnsucht nach mehr Freiheit und Teilhabe. Mit DAS MÄDCHEN WADJDA hat die Regisseurin Haifaa Al Mansour einen Film gedreht, der nicht wütend gegen Regeln aufbegehrt, sondern emotional spürbar macht, welche Folgen die zumeist religiös begründete Diskriminierung von Frauen und Mädchen hat. Er eignet sich auf vielen Ebenen, um das Entwicklungsziel **„Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen“** der Agenda 2030 im Unterricht zu behandeln.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte (S. 9-11)** enthält einen Abriss über die Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter (S. 12-21)** richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- Themenspezifische Betrachtung
(Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.)
- Abschluss
(Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.)
- Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Eine Aufgabe wird ergänzt durch einen Filmausschnitt:

Filmausschnitt „Erste Szene“: <https://vimeo.com/285253148>

Die Aufgaben lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht dabei der Bezug zum Entwicklungsziel „Geschlechtergleichheit“ und wie dieses in DAS MÄDCHEN WADJDA im weitesten Sinne behandelt wird.

Die Handlung

Wie gerne würde die elfjährige Wadjda mit ihrem Freund Abdullah auf dem Fahrrad um die Wette fahren! Doch in Riad ist dies für ein Mädchen geradezu unerhört. Fahrradfahren gilt als unanständig, jugendlichen und erwachsenen Frauen ist es gänzlich verboten. Wadjda aber hat ihren eigenen Kopf. Das grüne Fahrrad aus dem Spielzeuggeschäft hat es ihr angetan. Und wenn ihr das Rad niemand kaufen will, dann wird sie eben selbst das



Geld dafür verdienen. Erst versucht sie es mit dem Verkauf selbst geflochtener Armbänder. Als sie von dem Preisgeld hört, das beim Gewinn eines Koran-Wettbewerbs winkt, schließt sie sich sogar der Koran-Arbeitsgruppe in ihrer Schule an – obwohl sie sonst nicht sonderlich religiös ist. Während Wadjda fleißig übt, steht in ihrer Familie ein großer Umbruch bevor. Weil Wadjdas Mutter keine Kinder mehr bekommen hat, ihr Mann jedoch einen Sohn als Erben will, sucht dieser sich eine Zweitfrau und wird schon bald die Familie verlassen.

Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

Für Aufsehen hat DAS MÄDCHEN WADJDA bei seiner Premiere gesorgt, weil es der erste Film war, der in Saudi-Arabien von einer Frau gedreht wurde. Eine Frau als Regisseurin – also in einer Funktion, die Männern Anweisungen gibt – schien in dem konservativ-islamischen Königreich unerhört und entsprach nicht den dort vorherrschenden traditionell verankerten Rollenbildern. Auch auf der Produktionsebene spiegelt sich so das zentrale Thema des Films: Mädchen und Frauen werden in Saudi-Arabien systematisch davon abgehalten, am gesellschaftlichen Leben vollumfänglich, gleichberechtigt und selbstbestimmt teilzuhaben.

In DAS MÄDCHEN WADJDA zeigt sich diese Diskriminierung und Unterdrückung sehr anschaulich am Beispiel der Mobilität. Um zur Arbeit zu kommen, sind die Frauen auf einen männlichen Fahrer angewiesen, der sie dort hinbringt. Ihnen selbst ist das Autofahren untersagt. Auch Radfahren ist tabu; angeblich, weil dadurch die Jungfräulichkeit gefährdet wird. So schränken die Regeln, die meist mit einer radikalen, teils sehr eigenwilligen und männlichen Interessen folgenden Auslegung des Koran begründet werden, die Bewegungsfreiheit von Mädchen und Frauen massiv ein. Wadjdas Wunsch, ein Fahrrad zu kaufen, ist daher ein eindringliches Bild dafür, wie ein Mädchen plötzlich beginnt, diese Regeln herauszufordern. Fahrradfahren steht für Freiheit. Um nichts weniger geht es in diesem Film.

Zur Identifikation lädt vor allem Wadjda ein, aus deren Perspektive der Film erzählt wird. Humorvoll wird gezeigt, wie sie sich immer wieder gewitzt und sanft gegen die Bestimmungen auflehnt. Wenn die Lehrerin sie anweist, ihre geliebten Turnschuhe in der Schule nicht mehr zu tragen und gegen schwarze „hübsche“ Schuhe einzutauschen, malt Wadjda ihre Turnschuhe einfach schwarz an. Ihren Freund Abdullah kann sie überreden, ihr im Tausch gegen einen Gefallen einmal sein Fahrrad zu überlassen. Doch die größte Herausforderung ist

es, dass sie sich mit Preisgeld des Koran-Wettbewerbs etwas kaufen will, was die strenge Auslegung des Koran in Saudi-Arabien eigentlich verbietet: ein Fahrrad für ein Mädchen. Der Weg zu einer Lockerung der religiösen Regeln erfolgt hier also über die Auseinandersetzung mit dem Koran.

Geschickt meistert der Film so die Gratwanderung, Kritik an Traditionen und religiösen Auslegungen klar und unmissverständlich zu äußern, den Koran dabei aber auch sehr ernst zu nehmen. Insofern geht es der Regisseurin vor allem darum, im Rahmen der kulturellen und religiösen Gegebenheiten zu einem Umdenken anzuregen.

Anhand von Wadjdas Mutter zeigt der Film zugleich, wie gering der Bewegungsspielraum ist, den die erwachsene Frauengeneration sowohl im Privaten als auch in der Öffentlichkeit hat. Zuhause hat der Mann das Sagen, der sogar ein zweites Mal heiraten darf. Hat der Mann Besuch, bereiten die Frauen das Essen zu, dürfen dann aber nicht am gemeinsamen Mahl teilhaben. Wadjdas Mutter leidet darunter. Aber sie passt sich weitgehend an und lehnt sich nicht auf. Mit einer Ausnahme: Am Ende ist sie es, die Wadjda das Fahrrad kauft. Ihrer Tochter will sie ein anderes, freieres Leben ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund ist es bemerkenswert, dass die Männer im Film nicht eindimensional dargestellt werden. So wird Wadjdas Vater durchaus als liebender Ehemann und Vater dargestellt. Wahrscheinlich ist ihm überhaupt nicht bewusst, wie sehr er seine Tochter kränkt, als er den Zettel mit dem Namen, den sie an den ausschließlich männlichen Familienmitgliedern vorbehaltenen Stammbaum geklebt hat, abreißt und zerknüllt. In dieser Gesellschaft haben nur Söhne Wert. Vermutlich hat Wadjdas Vater nie gelernt, anders zu denken.

Seit der Produktion von DAS MÄDCHEN WADJDA im Jahr 2002 haben sich die Verhältnisse in Saudi-Arabien ein wenig verändert. Seit 2013 dürfen Frauen in Saudi-Arabien Fahrrad fahren – zumindest unter Auflagen: Erlaubt ist dies nun in Erholungsgebieten. Unabdingbar sind zudem das Tragen der Abaya (ein dunkles Überkleid, das bis über die Füße reicht) und die Begleitung durch einen männlichen Verwandten. Seit Dezember 2015 dürfen Frauen bei Kommunalwahlen ihre Stimme abgeben und sich darüber hinaus als Kandidatin aufstellen lassen. 2018 konnten die ersten Frauen ihren Führerschein machen und dürfen seither selbst Autofahren. Sogar eine Lockerung der strengen Kleidungs Vorschriften für Frauen scheint im Bereich des Möglichen. Die Reformen gehen auf Kronprinz Mohammed bin Salman zurück, den Sohn und designierten Nachfolger von König Salman, der das Königreich damit – entgegen der konservativen Religionspolizei, die den Koran sehr streng auslegt – modernisieren will. Von einer Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen ist Saudi-Arabien aber trotzdem weit entfernt. So sind Frauen etwa noch in vielen Bereichen auf einen männlichen „Vormund“ angewiesen, wenn sie etwa verreisen oder studieren wollen.

Angesichts dieser ersten Reformen scheint es, als ob die Anklage, die durch DAS MÄDCHEN WADJDA erhoben wurde, tatsächlich Gehör gefunden hat. Und auch wenn die konkreten Zeitumstände sich geändert haben, so bleibt der Film doch in einem zeitlos: Er erzählt die Geschichte eines selbstbewussten Mädchens, das seinen eigenen Kopf hat, sich seinen Platz in der Familie und der Gesellschaft erkämpfen will und sich nicht davor scheut, dafür auch einmal anzuecken.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblätter (S. 12-13)

Vier Aufgaben bieten unterschiedliche Möglichkeiten, den Film vorzubereiten: über die Bedeutung des Fahrradfahrens, über Wünsche und Verbote, über die Anfertigung eines Familienstammbaums bis hin zur Recherche über die Situation der Frauenrechte in Saudi-Arabien.

Aufgabenblock 2: Wadjda

Arbeitsblätter (S. 14-15)

Die Titelheldin steht im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. Die Schüler*innen charakterisieren Wadjda (auch anhand des Kostümbilds), erläutern ihren Wunsch und wie andere Menschen in ihrem Umfeld auf diesen reagieren.

Aufgabenblock 3: Ungleichbehandlung von Frauen

Arbeitsblätter (S. 16-17) und Filmausschnitt „Erste Szene“ (<https://vimeo.com/285253148>)

Dieser Aufgabenblock regt dazu an sich mit der Ungleichbehandlung von Frauen im Film zu beschäftigen. Dies erfolgt anhand der erwachsenen Frauenfiguren, anhand von Wadjda in ihrer Familie und anhand der Behandlung von Mädchen in Wadjdas Schule.

Aufgabenblock 4: Regeln und Regelverstöße

Arbeitsblätter (S. 18-19)

Regeln und Regelverstöße werden anhand von Wadjda und ihrer Mutter erläutert. Dabei werden zugleich die Ansichten von Mutter- und Tochter-Generation miteinander verglichen.

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

Arbeitsblätter (S. 20-21)

Die Schüler*innen betrachten die gegenwärtige Situation von Mädchen und Frauen in Saudi-Arabien, die sich seit der Produktion des Films verändert hat, und überlegen sich, wie Wadjda diese wohl heute wahrnehmen würde.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

– Für Schüler*innen ab 10 Jahren –

a) Mein Fahrrad

Die Titelheldin aus DAS MÄDCHEN WADJDA ist elf Jahre alt. Sie wünscht sich sehnlichst ein Fahrrad.

Wann hast du gelernt, Fahrrad zu fahren?

Wer hat es dir beigebracht?

Stell dir vor, du dürftest nicht Fahrrad fahren.

An welche Orte würdest du ohne Fahrrad nicht so leicht oder überhaupt nicht kommen?

Wie wichtig ist dir dein Fahrrad – und warum?

b) Wünsche – Regeln – Vorschriften

Tauscht euch in Partnerarbeit aus: Was macht ihr besonders gerne?

Stellt euch vor, das, was ihr besonders gerne macht, würde euch nicht erlaubt werden: Wie würdet ihr reagieren?

c) Ein Stammbaum

Zeichne einen Stammbaum deiner Familie, der etwa drei Generationen zurückreicht. Notiere zu jedem Familienmitglied den entsprechenden Beruf. Schreibe zu deinem Namen, welchen Berufswunsch du hast.

Vergleiche die Berufe der Männer und der Frauen in deiner Familie. Was fällt dir auf? Achte auch darauf, ob beziehungsweise wie sich die Berufe der Männer und Frauen im Laufe der Jahrzehnte verändert haben. Stelle deine Ergebnisse danach in der Klasse vor. (Diese Aufgabe wird in Aufgabenblock 3 noch einmal aufgegriffen.)

– Für Schüler*innen ab 14 Jahren –

d) Vorschriften für Frauen in Saudi-Arabien

DAS MÄDCHEN WADJDA wurde 2012 in Saudi-Arabien gedreht. Damals gab es für Frauen dort unter anderem die folgenden Vorschriften:

- Frauen müssen in der Öffentlichkeit eine Abaya tragen. Das ist ein dunkles Überkleid, das bis über die Füße reicht. Hinzu kommt das Gebot, Gesicht und Haare unter einem Niqab (Gesichtsschleier) zu verbergen.
- Frauen dürfen keinen Führerschein machen und kein Auto fahren. Wenn sie ein Auto brauchen, etwa um zur Arbeit zu kommen, sind sie auf einen Chauffeur angewiesen.
- Frauen dürfen nicht Fahrradfahren.
- Frauen sind auf die Erlaubnis eines männlichen Vormunds angewiesen, wenn sie studieren oder verreisen wollen.
- Frauen dürfen weder wählen noch sich wählen lassen.
- Frauen dürfen keine Sportstadien besuchen.
- Mädchen dürfen nicht am Sportunterricht teilnehmen.
- Schulen sind nach Mädchen und Jungen getrennt.

Sprecht in Kleingruppen über diese Vorschriften und Verbote und stellt diese in Bezug zu Ziel 5 der Ziele für nachhaltige Entwicklung „Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen“.

- In welchen Bereichen werden Mädchen und Frauen durch die genannten Vorschriften und Verbote massiv eingeschränkt?
- Welche Folgen haben die Vorschriften und Verbote für die Entfaltungsmöglichkeiten und die Selbstbestimmung von Frauen? Was bedeutet „Selbstbestimmung“? Was versteht ihr darunter?
- Was ließe sich dadurch über das Verhältnis von Männern und Frauen sagen?
- Wie wirkt eine Gesellschaft auf euch, die heute solche Vorschriften und Verbote ausspricht?
- Denkt nun an die Verhältnisse in Deutschland: Welche Lebensbereiche gibt es hier, in denen Frauen/ Mädchen benachteiligt oder in ihren Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkt werden?

Aufgabenblock 2: Wadja

a) Wadja und die anderen Mädchen

Zu Beginn zeigt der Film die Schuhe der Schülerinnen. Sieh dir noch einmal die erste Szene des Films (hier: <https://vimeo.com/285253148>) sowie die folgenden Bilder aus dieser Szene an:

Bild 1 zeigt die Schuhe von Wadja, Bild 2 die Schuhe einer Klassenkameradin. Vergleiche die Schuhe der Mädchen: Welche Schuhe passen besser zu der Kleidung der Mädchen, welche stechen heraus? Warum?

Zu diesem Zeitpunkt des Films kennst du Wadja und ihre Mitschülerinnen noch nicht: Was erfährst du hier in den ersten Bildern über sie? Was hast du über Wadja gedacht, als du diese Szene das erste Mal gesehen hast?

Achte beim Filmausschnitt auch darauf, wie oft die Schuhe ins Bild gerückt werden. Was glaubst du: warum könnte die Regisseurin das so gemacht haben?



Bild 1



Bild 2

b) Wadjas Wunsch

Wadja hat einen großen Wunsch. Sie möchte ein Fahrrad haben. Was findet Wadja so toll am Fahrradfahren?

Was denken die folgenden Figuren aus dem Film über Wajda, als sie von ihrem Wunsch erzählt?

Wajdas Mutter	
Wajdas Vater	
Wajdas Freund Abdullah	
Die Schuldirektorin Frau Hussa	
Der Spielzeugverkäufer	

Und was denkst du darüber?

c) Wajdas Plan

Wajda lässt sich nicht von ihrem Wunsch abbringen. Wie geht sie vor, um sich – ganz alleine – das schöne grüne Fahrrad aus dem Spielzeuggeschäft kaufen zu können?

Besprecht gemeinsam: Was erfahrt ihr dadurch über Wajdas Eigenschaften?

Welche dieser Eigenschaften findet ihr besonders gut – und warum?

Wie würdet ihr vorgehen, wenn ihr in Wajdas Situation wärt?

Aufgabenblock 3: Ungleichbehandlung von Frauen

a) Ungleichbehandlung im Alltag

In welcher Hinsicht werden Mädchen und Frauen in DAS MÄDCHEN WADJDA ungleich behandelt? Sammelt in Kleingruppen Beispiele. Erklärt jeweils, warum ihr dies ungerecht findet und diskutiert, ob eure Mitschüler*innen das auch so sehen.

b) Der Familienstammbaum

An der Wand in Wadjdas Zuhause hängt ein Familienstammbaum. Was ist das Besondere an ihm ?

Die beiden folgenden Bilder stammen aus unterschiedlichen Szenen des Films.
Beantworte die Fragen:



Bild 1

**Was macht Wadjda hier?
Was möchte sie ihrem Vater damit zeigen?**



Bild 2

**Was entdeckt Wadjda?
Was empfindet sie in diesem Moment?**

Betrachtet noch einmal euren Familienstammbaum aus Aufgabenblock 1.
Erstellt eine Fassung, aus der sämtliche weibliche Familienmitglieder herausgestrichen werden.
Besprecht gemeinsam:

- Welches Bild eurer Familie entsteht dadurch?
- Welchen Wert hat ein solcher Stammbaum eurer Meinung nach?
- Wie fühlt ihr euch damit?

c) Ein Streitgespräch

Stellt euch vor, Wadjda würde ihren Vater zur Rede stellen, nachdem sie den abgerissenen Zettel vom Stammbaum gefunden hat. Was könnte sie ihrem Vater sagen? Und wie könnte ihr Vater reagieren?
Spielt ein Gespräch zwischen Wadjda und ihrem Vater in einem Rollenspiel nach.

Besprecht danach gemeinsam:

- Wie findet ihr das Verhalten von Wadjdas Vater?
- Warum verhält er sich so? Was meint ihr: Liebt er seine Tochter?
- Wie könnte er sich stattdessen auch verhalten? Was hindert ihn daran?

d) In der Schule

Was erfahrt ihr über die Rolle von Mädchen und Frauen in Wadjdas Schule?
Tragt zusammen, welche Regeln oder Verhaltensvorschriften es dort gibt. Geht auch darauf ein, wie die Schüler*innen jeweils auf diese Regeln und Vorschriften reagieren.

Informiert euch: Welche Regeln und Vorschriften gibt es für Jungen an Schulen in Saudi-Arabien heute?
Vergleicht diese mit den Mädchenschulen.

Aufgabenblock 4: Regeln und Regelverstöße

a) Wadjda weiß, was sie will

Wadjda verhält sich oft nicht so, wie andere es von ihr erwarten. Geschickt gelingt es ihr, sich über Regeln und Vorschriften hinwegzusetzen.

Ergänze die folgenden Beispiele:

<p>Die Schuldirektorin Frau Hussa möchte, dass Wadjda von nun an ordentliche schwarze Schuhe in der Schule trägt. Daraufhin ...</p>	
<p>Wadjdas Mutter möchte nicht, dass Abdullah eine Lichterkette auf der Dachterrasse anbringt. Wadjda erlaubt es ihm heimlich trotzdem. Unter einer Bedingung:</p>	
<p>Wadjda sieht, dass ihr Name nicht auf dem Stammbaum der Familie steht. Deshalb ...</p>	
<p>Eines Tages teilt Iqbar Wadjdas Mutter mit, dass er nicht länger ihr Chauffeur ist. Aber Wadjdas Mutter ist auf ihn angewiesen. Wadjda beschließt, mit Iqbar zu reden. Aber weil dieser nicht mit Frauen redet ...</p>	

b) Wajdas Mutter

Beschreibt nun Wajdas Mutter: Wie geht diese mit Vorschriften um?
 Bezieht euch auf die folgenden Beispiele aus dem Film:

Wie verhält sie sich zu Hause gegenüber ihrem Mann?	
Wie geht sie damit um, dass ihr Mann sich eine zweite Frau nehmen wird?	
Wie reagiert sie auf das Verhalten ihrer Freundin Layla im Krankenhaus?	
Wie geht sie zu Beginn mit Wajdas Wunsch nach einem Fahrrad um?	

c) Wajda und ihre Mutter

Wajdas Mutter geht anders als ihre Tochter mit den Vorschriften und Regeln in ihrem Umfeld um. Welche Unterschiede zwischen Wajda und ihrer Mutter könnt ihr feststellen?

Wajda	↔	Wajdas Mutter

Besprecht gemeinsam: Welches Verhalten findet ihr besser: das von Wajda oder von Wajdas Mutter?
 Wie würdet ihr euch in diesen Situationen verhalten?
 Begründet eure Antworten.

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

a) Saudi-Arabien im Wandel

Noch heute sind Frauen in Saudi-Arabien weit entfernt von einer Gleichberechtigung. Dennoch sind seit der Produktion von DAS MÄDCHEN WADJDA im Jahr 2012 einige Reformen erfolgt, durch die Frauen mehr Rechte gewährt werden.

Informiert euch über die folgenden Themen und beschreibt, was sich wann verändert hat:

Das Verbot für Mädchen und Frauen, Fahrrad zu fahren	
Das Verbot für Frauen, Auto zu fahren	
Die Kleidungsvorschriften für Mädchen und Frauen	
Das Wahlrecht für Frauen	
Die Teilnahme von Mädchen am Sportunterricht	
Der Besuch von Frauen bei Sportveranstaltungen	
Konzert- und Kinobesuche von Frauen und Mädchen	

Auf wen gehen die Reformen zurück? Woran scheitern Reformvorhaben in Saudi-Arabien oft?

Diskutiert: Was haltet ihr von diesen Reformen? Welche Forderungen würdet ihr stellen?

b) Wadjda heute

Die Geschichte von Wadjda spielt im Jahr 2012. Damals war Wadjda elf Jahre alt. Stellt euch vor, ihr würdet Wadjda heute treffen. Wie könnte ihr Leben aussehen? Wo wohnt sie? Mit wem lebt sie zusammen? Ist sie verheiratet, hat sie Kinder? Arbeitet sie? Was macht sie in ihrer Freizeit?

Überlegt euch in Kleingruppen je drei Fragen, die ihr Wadjda gerne stellen würdet. Erfindet aus der Sicht von Wadjda Antworten auf diese Fragen. Geht dabei auch auf die Veränderungen in Saudi-Arabien in den letzten Jahren ein.

Stellt eure Geschichten danach in der Klasse vor und besprecht gemeinsam:

- Geht es Wadjda besser als früher?
- Welche weiteren Veränderungen wünscht sich Wadjda für die Zukunft?
- Welche Zukunftspläne hat Wadjda?
- Meint ihr, diese werden für sie in Saudi-Arabien in Erfüllung gehen?

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film DAS MÄDCHEN WADJDA und zum Einsatz von Film im Unterricht

Pädagogisches Begleitmaterial zu DAS MÄDCHEN WADJDA von der Bundeszentrale für politische Bildung und Vision Kino: <https://www.kinofenster.de/download/monatsausgabe-das-maedchen-wadjda.pdf>

Pädagogisches Begleitmaterial zu DAS MÄDCHEN WADJDA vom Bundesverband Jugend und Film e.V.: <http://www.durchblick-filme.de/wadjda/index.htm>

Die DVD DAS MÄDCHEN WADJDA für den schulischen Gebrauch mit entsprechenden Vorführrechten finden Sie über die BJF-Clubfilmothek: <http://clubfilmothek.bjf.info/filme.htm?id=2930466@krit=d>

Vier **Praxisleitfäden** von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können: <https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/>

Materialien zu den SDGs und zum Ziel „Geschlechtergleichheit“

Die Unterrichtsmappe **„Die 17 Ziele für eine bessere Welt – Anregungen für die 5. - 9. Schulstufe zur thematischen Auseinandersetzung in der Schule“** vom Bundesministerium für Bildung Wien stellt die 17 Ziele einfach erklärt vor, sowie vielfältige Ideen für die Bearbeitung der SDGs im Unterricht. Explizit zum Ziel „Geschlechtergleichheit“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 22-23. https://www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

Der Comic **Für eine bessere Welt** vom Inkota Netzwerk e.V. vermittelt insbesondere jüngeren Schüler*innen anschaulich die Nachhaltigkeitsziele und regt dazu an, sich nach der eigenen Rolle im Veränderungsprozess zu fragen: <https://webshop.inkota.de/produkt/didaktisches-materialdownload/fuer-eine-bessere-welt>

Mit dem Würfelspiel **„Go Goals!“** der Vereinten Nationen lernen Kinder ab der 3. Klasse die 17 Ziele kennen. Das Spiel kann umsonst heruntergeladen werden: <http://go-goals.org/de/>

Die Unterrichtsmaterialien **Mädchen und Frauen bewegen Afrika** des Gemeinsam für Afrika e.V. bieten Kindern ab der 5. Klasse eine erlebnisbasierte Beschäftigung mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit und Entwicklungszusammenarbeit, nicht nur mit Bezug auf Afrika. https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/um_gs_maedchen-und-frauen-bewegen-afrika_2011.pdf

Die Materialsammlung **Gender – Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit**, herausgegeben vom Zentrum polis, enthält Hintergrundinformationen, vielfältiges Unterrichtsmaterial und Projektideen für Schüler*innen aller Klassenstufen. https://www.schule.at/fileadmin/DAM/Gegenstandsportale/Gender_und_Bildung/Dateien/polis_genderbrosch_2014_07_24_-_komplett.pdf

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an Bildungsmaterialien finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**: <http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainabledevelopment-goals/bildungsmaterialien?page=1>

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele** bietet eine Reihe von didaktischen Materialien an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen: <http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Auf der **Internetseite World's Largest Lesson** von UNICEF finden sich Unterrichtseinheiten und viele weitere kreative Ressourcen für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen: <http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainabledevelopment-goals/bildungsmaterialien?page=1>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Redaktion:

Stefan Stiletto und Lilian Rothaus

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © Koch Films GmbH

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 574

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Mit Mitteln des

